

REF 100.075



1/3

Gebrauchsanweisung

Indikation:

Das preOx® sarrraH® Set ist für die Herz-Lungen-Wiederbelebung in Notfallsituationen konzipiert. Das Set ist speziell auf die Bedürfnisse im Rettungsdienst abgestimmt. Die Bestückung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Seerettungsdiensten. Generell ermöglicht es die wirkungsvolle Beatmung und Herzdruckmassage unter extremen Umgebungsbedingungen. Die Komponenten des Sets erlauben die Erzielung einer größtmöglichen Pumpleistung durch die Herzdruckmassage, wenn zusätzlich eine Thoraxsaugglocke zur Wechseldruck-Herzdruckmassage (ACD-CPR) eingesetzt wird.

Beschreibung – Inhalt und Material:

Das unsterile vorkonfektionierte Set besteht aus folgenden Komponenten:

- ❖ ResQPOD™, Hauptkomponenten, Gehäuse: Polycarbonat - Kleinteile: Silikon, rostfreier Stahl
- ❖ Combitubus® Roll up Kit
 - doppelummiger 37 Ch Tubus
 - Ellbogenadapter
 - 140ml Spritze, dreiteilig
 - 12ml Spritze, dreiteilig
 - 10 Fr x 590mm Absaugkatheter für den Magen
- ❖ Einmalrasierer
- ❖ Gebrauchsanweisung

Beschreibung – Verpackungsmaterial:

Klarsichtbeutel, Karton


Entsorgung:

Die Entsorgung ist gemäß den öffentlichen und hausinternen Richtlinien durchzuführen.

Anwendungshinweis zum generellen Einsatz:

Die Anwendung der Produkte ist speziell ausgewiesenen und in der Anwendung geübten Personen vorbehalten. Die Ausbildung sollte theoretische Unterweisungen und praktische Übungen am Intubationstrainer beinhalten. Die Fertigkeiten sind, wie alle praktischen Maßnahmen der Wiederbelebung, in geeigneten Intervallen erneut zu üben.


Anwendungshinweise zur Vorbereitung des Combitubus®:

 *Nur bei Patienten mit einer Körperlänge ab 122 einsetzen.*

Überprüfung des doppeläufigen ösophageal-tracheal Tubus:

- Sicherstellen, dass der Ellbogenadapter (Winkelstück) fest auf dem kürzeren weißen Konnektor des Tubus steckt.
- Für die Dichtigkeitsprüfung des großen pharyngealen Cuffs (blauer Kontrollballon) die auf 85ml aufgezugene große Spritze mit der Kennzeichnung **1** am blauen Ventil mit der Kennzeichnung **1** verwenden.
- Für die Dichtigkeitsprüfung des kleineren ösophagealen Cuffs (weißer Kontrollballon) die auf 12ml aufgezugene kleinere Spritze mit der Kennzeichnung **2** am weißen Ventil mit der Kennzeichnung **2** verwenden.

Vorbereiten der Intubation:

- Beide Ballons mit den Blockerspritzen vollständig entleeren. Darüber hinausgehenden Sog aber unbedingt vermeiden, da dies zur Zerstörung der Ballons führen kann.
- Große Spritze Nr. **1** auf 85ml und kleine Spritze Nr. **2** auf 12ml aufziehen und bereithalten.
-  *Vorgegebene Markierung beachten!*
- Die Krümmung des Combitubus® zwischen den beiden Cuffs per Hand verstärken.
- Wasserlösliches Gleitmittel oder Flüssigkeit auf dem Tubus erleichtern das Einführen.



Anwendungshinweise zum Einführen des Combitubus®:

- ⚠ Bei Abwehrreaktionen des Patienten muss der Einsatz des Tubus unterbleiben.
- Kniende oder stehende Position neben oder über dem Patienten einnehmen. ⚠
Fremdkörper (auch Zahnprothesen) aus dem Mund des Patienten entfernen.
 - Zeige- und Mittelfinger einer Hand entlang der Zungenoberfläche tief in den Mund einführen.
 - Mit der freien Hand den Combitubus® zwischen den beiden auf der Zunge liegenden Fingern so in den Mund einführen, dass die Spitze des Tubus mittig zwischen Zungengrund und Rachenhinterwand in die Tiefe gleitet. ⚠ *Sicherstellen, dass eventuell abgebrochene scharfe Zahnkanten die Cuffs beim Vorbeiführen nicht beschädigen. Tubus nicht gewaltsam einführen ggf. Position korrigieren oder neu einführen.*
 - Der Intubationsvorgang ist beendet, wenn sich die Zahnreihe zwischen den beiden Ringmarken befindet.
 - Großen proximalen Cuff mittels aufgezogener Spritze Nr. **1** am blauen Konnektor, Kennzeichnung **1** - mit 85ml Luft blocken. Die Manschette (der Cuff) füllt den Rachen aus und fixiert den Tubus in korrekter Lage.
 - Kleineren distalen Cuff mittels aufgezogener Spritze Nr. **2** am weißen Konnektor, Kennzeichnung **2** - mit 12ml Luft blocken.
- ⚠ *sicherstellen, dass der große Ballon (blauer Konnektor Nr. 1) vollständig abdichtet. Ggf. dosiert nachblocken!*

Anwendungshinweise zur Lagekontrolle des Combitubus®:

Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit kann angenommen werden, dass die Spitze des Tubus in der Speiseröhre liegt.

Möglichkeiten der Lagekontrolle:

- Verwendung eines CO₂-Indikators
- Aufsetzen eines Sauerstoff-Demand-Ventils auf den längeren blauen Konnektor, anschließend Herzdruckmassage mittels Thoraxsaugglocke. ⚠ *Verhindert Körperbehaarung das sichere Ansaugen der Saugglocke auf der Haut, ist der beigefügte Einmalrasierer zu verwenden. Sitzt das Demandventil richtig, so wird es sich beim Hochziehen der Saugglocke hörbar öffnen und Sauerstoff in die Lungen strömen lassen.*
- Kurzer kräftiger Druck auf das Brustbein: Aus welchem Schenkel des Tubus tritt Luft aus?
- Abhören der Lungen mit dem Stethoskop. ⚠ *Dies kommt nur für Geübte unter geeigneten Umgebungsbedingungen in Frage.*

In dem deutlich selteneren Fall, dass die Spitze des Combitubus in der Luftröhre liegt, muß über den kürzeren weißen Schenkel beatmet werden.

⚠ *Die Ableitung von Mageninhalt kann - wenn erforderlich - mit dem beiliegenden Absaugkatheter erfolgen.*


Anwendungshinweise zum Einsatz des ResQPOD™:


Wird der Patient manuell (mit dem Hand-Beatmungsbeutel) oder maschinell beatmet, so wird das ResQPOD™ Ventil zwischen Combitubus® und Beatmungsbeutel eingesetzt. Es verhindert das Einströmen von Luft während der passiven Rückstellung des Brustkorbes nach manueller Kompression oder während der aktiven Dekompression mit der Thoraxsaugglocke. Dies führt zu einem verbesserten intrathorakalen Unterdruck und verstärkt dadurch den venösen Rückfluss. In der Folge wird eine deutlich verbesserte Pumpwirkung der Herzdruckmassage erzielt.




Anwendungshinweise zur Installation des ResQPOD™:

- Den Hand-Beatmungsbeutel oder den Beatmungsschlauch auf den Luftenlassport des ResQPOD™ aufstecken.
- Patientenport des ResQPOD™ mit dem Beatmungsschenkel des CombiTubus verbinden.
- Mit der Herzdruckmassage beginnen:
 - o Nach jeder Kompression ein vollständiges passives Entspannen des Brustkorbes zu lassen oder aktiv mit einer Thoraxsaugglocke dekomprimieren (ACD-CPR).
- Verschmutzungen können aus dem ResQPOD™ ausgeschüttelt werden. Dazu ist der ResQPOD™ kurzfristig aus dem Beatmungsweg herauszunehmen. Den ResQPOD™ nicht mit Wasser ausspülen.
- Unmittelbar nach der Wiederherstellung eines Spontankreislaufs den ResQPOD™ aus dem Ventilationskreislauf entfernen und den Patienten je nach Bedarf weiterhin beatmen oder bei der Atmung unterstützen.

 Als Option können mittels des roten Schalters am ResQPOD Ventilations-Taktgeber-Lämpchen aktiviert werden. Diese blinken 10 x pro Minute und geben dem Helfer eine Orientierung für die - gemäß Richtlinienempfehlung - einzuhaltende Beatmungsfrequenz beim intubierten Patienten.

 Eine übermäßige Ventilationsfrequenz reduziert die Wirksamkeit der Herzdruckmassage und des ResQPOD™. Patienten mit 10 - maximal 1,5 Sekunden dauernden Inspirationen pro Minute beatmen.

 Der elektronische Ventilations- Taktgeber arbeitet völlig unabhängig von der mechanischen Funktion des ResQPOD™.

Sicherheitshinweis:

Die Sicherheit des ResQPOD™ ist für Schwangere und Personen unter 18 Jahren nicht nachgewiesen.

Kontraindikationen:

1. Patienten mit intaktem Würgerereflex
2. Patienten mit bekannter Ösophagus-Erkrankung
3. Patienten, die ätzende Substanzen verschluckt haben
4. Patienten mit einer Körperlänge unter 122 cm
5. Patienten, die auf Einführung des Tubus mit Beiß- oder Schluckreflexen reagieren
6. Patienten bei denen eine Herz-Lungen-Reanimation nicht indiziert ist.
7. Patienten mit Puls oder spontaner Atmung.

Behandlungseinheit zur raschen, sicheren Intubation und zum sofortigen Beginn einer effektiven Herzdruckmassage in Notfallsituationen nach Herz- Kreislaufstillstand



Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor dem Einsatz des preOx® sarrraH® Sets sorgfältig.



Stand: 2009.10.22